



Finanzminister Danyal Bayaz
Ministerium für Finanzen
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

per Mail an:

danyal.bayaz@fm.bwl.de

cc:

pressestelle@fm.bwl.de

buergerreferat@wm.bwl.de

Stuttgart, den 20.10.2021

Sehr geehrter Herr Finanzminister Bayaz,
die Mieterinitiative Stuttgart sieht in dem Vorhaben der Ihnen unterstellten Abteilung Vermögen und Bau, 28 Wohnungen in drei Wohnhäusern mit leistbaren Mieten in der Ulrichstraße zu vernichten,

um Abgeordnetenbüros vorübergehend in einem extra dafür an dieser Stelle errichteten Neubau unterzubringen, eine Missachtung des Menschenrechts auf Wohnen, eine Übertretung des Zweckentfremdungsverbots, eine fahrlässige Täuschung Ihrer Wähler*innen und ein Verschließen der Augen vor der dringendsten Aufgabe, eine am Gemeinwohl orientierte Wohnungspolitik zu gestalten, die für alle Menschen in Baden-Württemberg eine leistbare und angemessene Wohnung gewährleistet.

In Ihrem Koalitionsvertrag steht:

„Das Land Baden-Württemberg wird die ihm zur Verfügung stehenden rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um Mieterinnen und Mieter zu schützen.“

Ihre Behörde erachtet das Vernichten von 28 Wohnungen, in denen schützenswerte Mieter*innen zum Teil seit Jahrzehnten mit für sie leistbaren Mieten leben, als entbehrlich!

Sie schützen diese Menschen nicht, Sie drängen sie aus ihren Wohnungen, ihrem Umfeld, ihrem Quartier und letztendlich treiben Sie sie auch in finanzielle Not, wenn die Miete in den zugewiesenen Wohnungen höher ist als die jetzige.

Sie opfern wertvollen Wohnraum für die „Vorbildfunktion beim Klimaschutz“!

Ist Ihnen bewusst, wie sehr Abriss und Neubau dem Klimaschutz schadet?

Klimaschutz beginnt nicht dann, wenn die energetische Sanierung von Landesgebäuden abgeschlossen ist und man zufrieden die Hände in den Schoß legt, – Klimaschutz ist jetzt, sofort, jeder unvermeidbare Abriss ist tabu!

In Ihrem Koalitionsvertrag ist – oder sollte man schreiben – war auch die Rede davon, dass die Stärkung von gemischten Quartieren mit Wohnen und Arbeiten vorgesehen ist.

Hier wird genau das Gegenteil praktiziert, die Wohnungsnutzung wird zurückgedrängt, Mieter*innen aus dem Quartier vertrieben. Man argumentiert damit, dass die Wohngebäude sanierungsbedürftig seien, was wohl da herrührt, dass nicht einmal den vorgeschriebenen Instandhaltungsmaßnahmen nachgekommen wurde.

Dieses Vorgehen kennen wir in Stuttgart zur Genüge, es wird immer da angewandt, wo aus reiner Profitgier der Abriss erhaltenswerten Wohnraums geplant ist und mit dem Scheinargument der teuren Sanierung auch durchgeht.

Es gibt in der Innenstadt genügend Leerstand bei Büroräumen, auch Ihre Abteilung Vermögen und Bau hat damit Erfahrung, wie Hunderte von leerstehenden Wohnungen belegen.

Sollten diese Abgeordnetenbüros dann nicht in unmittelbarer Nähe des Landtags sein, so empfiehlt der Klimaschutz das Benutzen der Füße oder des Fahrrads.

Die Mieterinitiative Stuttgart fordert Sie auf, das Vorhaben des Abrisses der Wohnhäuser in der Ulrichstraße sofort zu stoppen und sich für den Erhalt von Wohnraum einzusetzen. Widmen Sie sich dem Kampf gegen Leerstand und Zweckentfremdung, schützen Sie die Mieter*innen und setzen Sie das in die Realität um, was die Grünen im Programm zur Landtagswahl formuliert haben:

Jede*r hat das Recht auf ein angemessenes und bezahlbares Zuhause.

Die Mieter*innen in der Ulrichstraße möchten in ihrem angemessenen und bezahlbaren Zuhause bleiben. Unterstützen Sie sie dabei! Stoppen Sie die Abrisspläne in der Ulrichstraße!

Mit freundlichen Grüßen

Antonietta Ferri

Filippo Capezzone

Erwin Nied

Heinz Marth

für die Mieterinitiative Stuttgart



www.facebook.com/swsg.mieterinitiativen



info@mieterinitiativen-stuttgart.de



www.mieterinitiativen-stuttgart.de



0157 87404684